

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Evangelischer Religionsunterricht am Gymnasium Broich
Anliegen und Perspektiven

Entsprechend der Zielvorstellungen unseres Schulprogramms, junge Menschen zu befähigen, „die eigenen Lebenschancen in der Gemeinschaft mit anderen zu verwirklichen und das Leben mündig selbst zu gestalten“, stehen im evangelischen Religionsunterricht zwei Komponenten bei unserer Arbeit im Vordergrund:

- Der Erwerb eines breiten Allgemeinwissens
- Die Entwicklung von Sozialkompetenz

Unser Hauscurriculum möchte durch die Beschäftigung mit den nachfolgend aufgeführten Themen die SchülerInnen befähigen, sich Wissen anzueignen und sich verantwortungsvoll, rücksichtsvoll, tolerant, gesprächsbereit und teamfähig im Alltag zu verhalten.

Dementsprechend ist ein Schwerpunkt des evangelischen Religionsunterrichtes die Entwicklung ethischer Maßstäbe, die vor allem erwachsen aus dem biblischen Menschenbild und dem Leben Jesu.

Der evangelische Religionsunterricht am Gymnasium Broich tritt selbstverständlich auch in einen kritisch-konstruktiven Dialog mit anderen Religionen und Wissenschaften und setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen auseinander.

Ein weiterer Schwerpunkt des evangelischen Religionsunterrichtes ist das Aufgreifen von Fragen der Jugendlichen, was in ihrem Leben sinnstiftend sein kann. Obwohl in der säkularen Gesellschaft die Distanz zu traditionellen Glaubensinhalten auch im Raum Mülheim spürbar ist, ist doch andererseits ein deutliches Interesse am Religiösen schlechthin und an der Frage, was im eigenen Leben wichtig ist, erkennbar.

Der evangelische Religionsunterricht am Gymnasium Broich eröffnet unseren SchülerInnen die Möglichkeit, diesen Fragen im Dialog mit anderen nachzugehen und Antwortmöglichkeiten zu finden.

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Konfessionsübergreifende Aktivitäten:

Die Gestaltung und Zusammenarbeit von evangelischem und katholischem Religionsunterricht finden auf unterschiedlichen Ebenen statt.

- Einige Unterrichtsinhalte legen Absprachen zwischen den Lehrern beider Konfessionen nahe, um die jeweils andere Position didaktisch mitzubedenken. Als Beispiel sei anzuführen: Unsere Kirche hat eine Geschichte (ev./kath.)
Diese Unterrichtsreihe lässt sich parallel planen und durchführen.
Die Schüler können zunächst im getrennten Unterricht ihre inhaltlichen Schwerpunkte, d.h., die Besonderheiten der eigenen Konfessionen erarbeiten.
In gemeinsamen Phasen können sich die Schüler dann jeweils die Konfessionen näher bringen, bzw. die Gemeinsamkeiten feststellen.
Ein gemeinsamer Besuch in einer ev. und kath. Kirche wäre ebenso denkbar wie die Einladung eines ev. und kath. Kirchenvertreters.
- Eine weitere übergreifende Aktivität stellt die Vorbereitung und Durchführung des Einschulungsgottesdienstes dar.
- In Jahrgangsstufe 6 wäre ein gemeinsamer Besuch einer Synagoge und einer Moschee denkbar.

Die Liste der gemeinsamen Planungen und Aktivitäten wird im Verlauf der Erprobung des neuen Hauscurriculums ständig ergänzt und modifiziert werden.

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Auf einen Blick

Übersicht über die Themenverteilung in der Sekundarstufe I

Inhaltsfelder	5	6	7	8	9
Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Neues wagen – Gott vertrauen ?		Auf dem Weg mit Gott – Männer und Frauen in der Bibel	Glaubende in Verantwortung für die Welt - Beispiele gelebten Glaubens	
Christlicher Glaube als Lebensorientierung		Es begann in Galiläa – auf den Spuren Jesu	Das Reich Gottes – Hoffnungsbotschaft in Wundererzählungen und Gleichnissen	Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen	Von Karfreitag zu Ostern – Geburtsstunde der christlichen Hoffnung
Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	Die Welt als Gottes Schöpfung – Schöpfung bewahren	Propheten: Eintreten für Gottes Gerechtigkeit		Die Verantwortung der Menschen für den Frieden im Horizont der Bergpredigt	
Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft		Unsere Kirche hat eine Geschichte (ev./kath.)	Aufbruch in eine neue Zeit - Die Reformation		
Religionen und Weltanschauungen im Dialog		Wir sind Kinder Abrahams	Jerusalem - Stadt der Religionen, Stadt der Kämpfe, Stadt des Friedens	Weltbilder und Lebensregeln in religiösen Gemeinschaften	Gott zwischen Bekenntnis und Verleugnung
Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	Feste der Erneuerung – was die anderen und was wir feiern				Anpassung oder Widerstand – Kirchenkampf im 20.JH.

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Jahrgangsstufe 5						
Inhaltsfelder	Konkrete Themen	Zeitraumen	Kompetenzerwartungen	Medien	Methodenkompetenzen	
1	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Neues wagen – Gott vertrauen ?	1. Halbjahr	SK 1,2,3 UK 1	Bilder Gebete Lieder	Methodisch geleitetes Identifizieren und Beschreiben religiöser Inhalte in künstlerischen Darstellungen (MK5), Erschließen grundlegender Formen religiöser Sprache in Texten (MK4)
2	Christlicher Glaube als Lebensorientierung					
3	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	Die Welt als Gottes Schöpfung – Schöpfung bewahren	1./2. Halbjahr	SK 12,13,16,17 UK 7	Bibel	Umgang mit der Bibel: Zielgerichtetes Finden von Texten in der Bibel (MK1), Erschließen biblischer Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (MK2)
4	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft					
5	Religionen und Weltanschauungen im Dialog					
6	Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	Feste der Erneuerung – was die anderen und was wir feiern	2. Halbjahr	SK 28,30,31,33 UK 11,12	Internet Lernplakat	Geleitete Internetrecherche, Präsentieren von Ergebnissen, Identifizieren unterschiedlicher religiöser Ausdrucksformen (Symbole, Rituale) (MK4)

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Jahrgangsstufe 6						
Inhaltsfelder		Konkrete Themen	Zeitraumen	Kompetenzerwartungen	Medien	Methodenkompetenzen
1	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität					
2	Christlicher Glaube als Lebensorientierung	Es begann in Galiläa – auf den Spuren Jesu	1. Halbjahr	SK 5,6,7,8,9 UK 4,5 HK 1	Bibel Bilder Film	Benennen unterschiedlicher Textformen der Bibel aufgrund ihrer spezifischen Merkmale hinsichtlich ihrer kommunikativen Absicht (MK3), evtl. Stationenlernen
3	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	Propheten: Eintreten für Gottes Gerechtigkeit	2. Halbjahr	SK 10,11 UK 6	Bibel Rollenspiel	Befragen biblischer Inhalte auf ihre gegenwärtige Relevanz. Durchführung von Rollenspielen
4	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	Unsere Kirche hat eine Geschichte (ev./kath.)	1. Halbjahr	SK 18,19,20,21 UK 8,9	Bilder Software Kirchengebäude	Benutzen der Software: Abenteuer Kirche, angeleitetes Erkunden von Kirchen, Durchführen von Interviews
5	Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Wir sind Kinder Abrahams	2. Halbjahr	SK 4,22,23,24,25,26, 27, 29 UK 2,3,10	NT, Thora, Koran, Synagoge, Moschee	Vergleich von Texten verschiedener religiöser Schriften, Einüben von Verhaltensregeln beim Besuch von Synagoge oder Moschee, Durchführung von Befragungen
6	Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur					

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Jahrgangsstufe 7						
Inhaltsfelder	Konkrete Themen	Zeitraumen	Kompetenzerwartungen	Medien	Methodenkompetenzen	
1	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Auf dem Weg mit Gott - Männer und Frauen in der Bibel	1. Halbjahr	SK 34, 35, 38, 39; UK 13, 14, 15; HK 2	Bibel, Internet Referat	Angeleiteter Zugang zu biblischen Texten (MK 6), Referat
2	Christlicher Glaube als Lebensorientierung	Das Reich Gottes - Hoffnungsbotschaft in Wundererzählungen und Gleichnissen	1./2. Halbjahr	SK 44, 45, 48; UK 18	Bibel	Historisch-kritischer Zugang zur Bibel (MK 8), MK 9 Rollenspiele, Metaphorik
3	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde					
4	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	Aufbruch in eine neue Zeit - Die Reformation	1./2. Halbjahr	SK 37, 40, 41, 57, 59, 60; UK 16, 22	Film	Erschließen religiöser Zeugnisse z.B. Bekenntnisse (MK 7), Filmanalyse
5	Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Jerusalem, Stadt der Religionen - Stadt der Kämpfe - Stadt des Friedens	2. Halbjahr	SK 64, 69, 70, 71	Karten, Folien, Dokumentation	Erschließen nicht verbaler religiöser Zeugnisse (MK 7), Quellentextanalyse, Pro-Contra Debatte
6	Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur					

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Jahrgangsstufe 8						
Inhaltsfelder		Konkrete Themen	Zeitraumen	Kompetenzerwartungen	Medien	Methodenkompetenzen
1	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Glaubende in Verantwortung für die Welt - Beispiele gelebten Glaubens	1. Halbjahr	SK 36, 37; UK 21, 26, 27	Film, Internet	MK 6, MK 7 Evtl. Projekt oder Referat mit Präsentation
2	Christlicher Glaube als Lebensorientierung	Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen; Berufsorientierung: Menschen in sozialen Berufen	2. Halbjahr	SK 50, 51, 54, 55; UK 20; HK 4, 5	Diakonische Einrichtung vor Ort	Umfragen und Interviews durchführen
3	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	Die Verantwortung der Menschen für den Frieden im Horizont der Bergpredigt	1. Halbjahr	SK 44, 45, 49, 52, 53, 54, SK 56; UK 18, 19, 21	Bibel, UN-Charta	Beschreiben und Erläutern religiöser Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK 9), MK 6
4	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft					
5	Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Weltbilder und Lebensregeln in religiösen Gemeinschaften	2. Halbjahr	SK 57, 64, 68, 69, 70, 72, SK 73; UK 22, 23, 26, 27	Internet, Bibel, religiöse Primärquellen, Film	MK 7, MK 9 Bildinterpretation, Gespräch mit Fachleuten
6	Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur					

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Jahrgangsstufe 9						
Inhaltsfelder		Konkrete Themen	Zeitraumen	Kompetenzerwartungen	Medien	Methodenkompetenzen
1	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität					
2	Christlicher Glaube als Lebensorientierung	Von Karfreitag zu Ostern – Geburtsstunde der christlichen Hoffnung	2. Halbjahr	SK 42, 43, 46, 47; UK 17, HK 3	Bibel Bilder	MK 6, MK 7, MK 8
3	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde					
4	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft					
5	Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Gott zwischen Bekenntnis und Verleugnung	1. Halbjahr	SK 61, 62, 63, 65, 66, 67; UK 24, 25	Bibel, philosophische Texte	MK 7, MK 9, Positionen begründet verstellen, Podiumsdiskussion
6	Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	Anpassung oder Widerstand – Kirchenkampf im 20.Jh.	2. Halbjahr	SK 58, 59, 71, 74; UK 22, 28, 29	Primärquellen, Film	MK 7, Quellenanalyse

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Anhang: Erläuterung der im Lehrplan verwendeten Kompetenzen

1. Sachkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...

SK1	legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar.
SK2	beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen.
SK3	unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott.
SK4	ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott.
SK5	beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen.
SK6	benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute.
SK7	deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition.
SK8	leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar.
SK9	erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist.
SK10	identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen.
SK11	beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit.
SK12	identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes.
SK13	beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung.
SK14	deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes.
SK15	vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie.
SK16	erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens.
SK17	erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.
SK18	beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis.
SK19	identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche.
SK20	vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis.
SK21	deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft.
SK22	identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam.
SK23	benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens.

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

SK24	erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam.
SK25	erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam.
SK26	erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.
SK27	prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung.
SK28	identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage.
SK29	beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen.
SK30	identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.
SK31	erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis.
SK32	erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen.
SK33	erklären christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.
SK34	identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern.
SK35	unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld
SK36	benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung.
SK37	beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben.
SK38	ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung.
SK39	erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen.
SK40	arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus.
SK41	erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung.
SK42	beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu.
SK43	unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung.
SK44	identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen
Sk45	erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen.
Sk46	deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen.
Sk47	deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung.
SK48	beschreiben den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft.
SK49	erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt.

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

SK50	unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns.
SK51	identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe.
SK52	beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt.
SK53	benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit.
SK54	erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann.
SK55	erläutern den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen.
SK56	erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit.
SK57	unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes.
SK58	beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart.
SK59	erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart und erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche.
SK60	erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche.
SK61	unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott.
SK62	identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen.
SK63	identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes.
SK64	beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung.
SK65	erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz.
SK66	untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar.
SK67	erklären die Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünschen und Interessen.
SK68	erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen.
SK69	erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen.
SK70	identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft.
SK71	beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart.
SK72	untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen.
SK73	unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale.
SK74	erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten.

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

2. Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

UK1	setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.
UK2	entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott.
UK3	setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.
UK4	vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu.
UK5	erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.
UK6	überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen.
UK7	setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.
UK8	vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer.
UK9	setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu.
UK10	beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime.
UK11	setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.
UK12	beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen.
UK13	befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen.
UK14	analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder.
UK15	unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen.
UK16	beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute.
UK17	beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz.
UK18	erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes.
UK19	setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander.
UK20	erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung.
UK21	beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs.
UK22	prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“).
UK23	beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben.
UK24	erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott.
UK25	Bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes.
UK26	beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung.

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

UK27	beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung.
UK28	beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft.
UK29	erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen.

3. Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...

HK1	erläutern anderen, die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren.
HK2	nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern.
HK3	sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen
HK4	setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.
HK5	setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position.

4. Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler....

MK1	finden zielgerichtet Texte in der Bibel.
MK 2	erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln(u.a. Inhaltsverzeichnisse, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein.
MK 3	benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen.
MK 4	identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache.
MK 5	identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen.
MK 6	gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten.
MK 7	erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete ,Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse.
MK 8	beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang.
MK 9	beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede.

Jahrgangsstufe 5/6 und 7-9

Grundsätze der Leistungsbewertung:

Grundlagen der Leistungsbewertung im Religionsunterricht der Sek. I sind die im folgenden angeführten Schülerleistungen:

- Mündliche Mitarbeit im Unterricht: Einbringen von Vor- und Fachkenntnissen, Transferleistungen, Formulierung begründeter Standpunkte.
- Ergebnisse der selbständigen Erarbeitung in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit: z.B. Rollenspiel, Präsentation, Referat, Materialbearbeitung, Umsetzung kreativer Aufgaben.
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht: Hausaufgaben und Heftführung, aber auch z.B. Referate, Protokolle, Ergebnisse von Freiarbeit.
- Lernerfolgsüberprüfungen wie mündliche Wiederholungen, Vortragen und Einsammeln von (Haus) aufgaben, schriftliche Lernkontrollen.

Die Note „gut“ wird erteilt, wenn ein Schüler über ein fundiertes Fachwissen verfügt und die Fähigkeit zum Dialog und zur Auseinandersetzung altersgerecht im Unterricht eingebracht hat. Die im Unterricht erworbenen methodischen Kompetenzen sollen sicher und sachgerecht angewendet werden.

Die Note „ausreichend“ wird erteilt, wenn Fachwissen in Grundzügen vorhanden ist und ansatzweise die Fähigkeiten zum Dialog und zur sachlichen Auseinandersetzung gegeben sind. Die im Unterricht erworbenen Methoden sollen mit Hilfestellung angewendet werden können.

Hinweis für „Abmelder“ vom Religionsunterricht

Von Schülerinnen und Schülern, die am Religionsunterricht der Sek. I (Klassen 5-10) nicht bzw. nicht regelmäßig teilgenommen haben, dieses Fach aber in der Sek. II belegen möchten (Obligatere: Religion oder Philosophie), wird die Bereitschaft gefordert und erwartet, dass sie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie aus von ihnen selbst zu verantwortenden Gründen (z.B. Abmeldung) nicht mitbringen, nacherwerben, um die Eingangsvoraussetzungen für erfolgreiche Mitarbeit sicherzustellen.